KREATIVITÄTSFÖRDERNDE TECHNIKEN UND IHRE STELLE IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Hamburg Andrea
Universitatea din Oradea Facultatea de Ştiinţe Economice Str. Universităţii 1, 410087 Oradea E mail: ahamburg@uoradea.ro Tel: 0259/408799

Following study tries to emphasize the importance of interdisciplinarity giving the example of combining foreign language learning with management studies, mix which can be very useful in the same way for students and teachers of economics and teachers of foreign languages as well. Concretely in the study there are tackled techniques of encreasing creativity such as Brainstorming, Philips 6-6 or Six thinking hats and the possibility of introducing them in an adapted form in teaching and learning foreign languages. Theoretical presentation is so completed with proposals for implementation.

Schlüsselwörter: Interdisziplinarität, Kreativitätsförderung, Gruppenarbeit, Zusammenarbeit zwischen fachspezifischem Unterricht und Fremdsprachenunterricht

Cod Jel: A2, M1

Im Zeitalter der Interdisziplinarität soll einen nicht wundern, dass die Didaktik, noch spezifischer der Fremdsprachenunterricht Begriffe und Methoden anderer Wissenszweige entlehnt. Laut Arnold Kaufmann[425] wird die Kreativität des Menschen durch Kommunikation entwickelt.
Da moderner Fremdsprachenunterricht Interaktion und Kommunikation zwischen Lehrer und Lernenden und unter den Lernenden bedeutet, ist er auch im Stande Kreativität zu fördern. Kreativitätsfördernde Techniken fußen auf Gruppenarbeit/-tätigkeit, die auch in der Fremdsprachendidaktik eine große Rolle spielt. In diesem Sinne scheint diese anfangs seltsame Assoziation– kreativitätsfördernde Techniken und Unterricht– nicht mehr so bizarr. Neben Rollenspiel, aktiver Involvierung der Lerner in den Unterrichtsprozess, interessanter Aufgebenstellung, Berufs-und Handlungsorientierung u.a. können sie die Lernermotivation erregen und steigern. Das könnte insbesondere bei Wirtschaftsstudenten der Fall sein.
Die Einführung kreativitätsfördernder Techniken– manche ans Spezifikum und die Bedürfnisse der Didaktik angepasst– in den Fremdsprachenunterricht und deren Bewusstmachung bei den Studenten könnte so ein Doppelgewinn generieren– erstens Interresenerweckung fürs Fach Fremdsprache, zweitens Wiederholung und dabei bessere Festigung des in den Fachstunden Gelernten. Damit könnte sich auch die Position des Fremdsprachenunterrichts und Fremdsprachenlernens an nichtphilologischen Fakultäten stärken. Nach diesen theoretischen Vorbemerkungen sollte man sehen, welche von diesen Methoden, Techniken sich auch für den Fremdsprachenunterricht eignen.
Eine von den vielleicht meist verwendeten Lehrmethoden ist eine adaptierte, vereinfachte Form des **Brainstorming**. Die ursprünglich von Alex Osborne gegründete Technik für Ideengenerierung zwecks Problemlösung wird auch im Fremdsprachenunterricht mit demselben Ziel angewandt und kann als Einführung in irgendwelches Thema oder für die Wortschatzerweiterung– siehe Wortfelder– dienen. Sie wird im deutschen Lehrerjargon Wortigel, seltener Assoziogramm genannt. Das Hauptprinzip des Brainstorming, nämlich keine kritische Beurteilung der Beiträge während der Problemlösungssitzung wird auch in der Didaktik beachtet, Lernende werden keinesfalls von der Meinungsäußerung abgeschreckt, nur dass der Lehrer von der generierten Ideenmenge die für die Lernziele Adäquatesten auswählt und für weitere Bearbeitung notiert.

425 Arnold Kaufmann, J. Gilaluya, Gil Lafuente, Creativitatea în managementul întreprinderilor, Editura AIT Laboratories, Bucureşti, 1995.

Neben dieser gängigen Technik finden sich auch andere, wie Philips 6-6 oder „Six thinking hats“ (sechs denkende Hüte), die in einer angepassten Form für den Unterricht tauglich sind.
Philips 6-6 ist eine Problemlösungstechnik, wobei bis zu 30 Teilnehmer in Gruppen von 6 einbezogen sind. Alle Gruppenmitglieder wirken gegenseitig aufeinander und auf den Gruppenleiter bzw. mittels dieses Letzteren auf den Sitzungsleiter ein. Die Gruppenvertreter stellen dem ganzen Team die Resultate ihrer Auseinandersetzung vor, Gruppenmitglieder haben die Möglichkeit die Stärken der von ihnen gefundenen Lösung hervorzuheben und so für die eigene Variante zu plädieren. Von den dargebotenen Möglichkeiten wählt dann der Sitzungsleiter die aus, die sich am besten durchführen lassen und leitet sie der Chefetage für ausführliche Analyse weiter.
Diese Methode lässt sich sehr gut für den Fremdsprachenunterricht umwandeln, umso mehr dass Gruppenarbeit in mehrgliedrigen Gruppen eine beliebte didaktische Tätigkeit ist. Der Rahmen der kreativitätsfördernden Technik wird beibehalten, also sehchsgliedrige Lernergruppen aufgestellt, die sich einen Gruppenvertreter wählen, der mit dem Sitzungsleiter, in diesem Falle, dem Lehrer zwecks zusätzlicher Erklärungen, Hilfesleistung in Verbindung steht. Die Regeln und der Ablauf der Problemlösungssitzung werden natürlich an die didaktischen Bedürfnisse angepasst. Der Gruppenverteter hat zwar die Rolle, am Ende der Arbeitszeit die Resultate ihrer Arbeit, den Standpunkt der Gruppe den anderen Kursteilnehmern vorzustellen, es wird aber auch der Beitrag vonseiten anderer Gruppenmitglieder stark ermutigt. Nachdem alle Gruppen ihre Präsentation gemacht haben, kann ein Gespräch im Plenum über die Ergebnisse folgen und dem Spezifikum/Wesen der Aufgabenstellung gemäß können die besten Varianten ausgewählt werden. Die Bewertung soll aber nicht unbedingt Aufgabe oder Privilägium des Lehrers sein; Studierende können ebenso gut Meinungen über die Arbeit der anderen formulieren und ihre Entscheidungen argumentieren. Das gibt Möglichkeit für weitere Kommunikation, im Fremdsprachenunterricht besonders willkommen.
Und nun einige Vorschläge für Aufgabenstellungen, die sich für eine adaptierte Philips 6-6-Methode eignen. Lernergruppen sollen ein Ende für dieselbe Geschichte finden– von den Varianten kann die Beste oder dem Original am nächsten Stehende ausgewählt werden–, verschiedene Geschichten zusammenfassen und den anderen Gruppen vorstellen oder sogar Lösungsvorschläge für irgendwelches Problem geben; dabei kann wieder die beste Lösung ausgewertet werden. Die Technik lässt sich aber nicht nur für Kommunikationsstunden einsetzen, sondern passt ebenso gut zum Üben verschiedener grammatischen Probleme.
Im Fremdsprachenunterricht kann, besonders im Falle von Sprachkompetenzen Stufe B1 und B2 (Europäischer Referenzrahmen) eine andere Methode, „**Six thinking hats**“ (sechs denkende Hüte) genannt, gute Anwendung finden. Diese Methode stützt auf die Behandlung mehrerer Standpunkte hinsichtlich eines zu lösenden Problems und verhindert die einseitige Entscheidung (nur intuitiv, gefühlsmäßig, negativ oder rationell). Von Eduard de Bono in seinem Buch „Six Thinking Hats“ geschaffen, wird die Methode nach einem englischen Sprichwort „Denk dem Hut auf deinem Kopf gemäß“ benannt.
Die sechs Hüte symbolisieren sechs Denk- und Datenbearbeitungsarten. Indem man sie wechselt, ändert man auch die Vision über ein bestimmtes Problem und freut man sich mehrerer Information diesbezüglich. Die Technik eignet sich für Teamarbeit, Einsatz in Sitzungen, aber auch für persönliche Anwendung und eigene Entschlüsse. Sie wird von Firmen überall in der Welt mit Erfolg verwendet und auch schon von einigen rumänischen Unternehmungen eingeführt. Sie einigt die Vorteile der Rationalität, Skeptik, Intuition, Gefühle, wenn es um Entscheidungen geht. Die Sitzung hat folgenden Ablauf: es werden Hüte verschiedener Farbe genommen,– gleichzeitig tragen alle Teilnehmer einen gleichfarbigen Hut, außer des Blauen– „jeder denkende Hut“ verkörpert einen spezifischen Denkstil.
Der weiße Hut steht für Datensammlung hinsichtlich eines Problems, die bestehende Information wird analysiert, Lücken mit neuen Daten gefüllt. Aufgabe des roten Huts ist intuitive

Problemlösung, seine Arbeitsmittel sind Intuition, Gefühle, Reaktionen. Alle Kehrseiten des Problems werden vom schwarzen Hut entdeckt, der eine lebenswichtige Rolle in jeder Entscheidung spielt. Er zieht nämlich die Aufmerksamkeit auf Schwächen des Lösungsplans und veranlasst so ihre Verbesserung. Ihm zu danken werden Risiken noch vor der endgültigen Lösung verringert.

Der gelbe Hut steht für positives Denken, optimistische Haltung, die die Werte und Stärken des Entschlusses hervorhebt. Da der Mensch daran nicht gewohnt ist, Sachen positiv zu betrachten oder das Positive in negativen Sachverhalten zu entdecken, verlangt das irgendwelche Bemühungen. Kreativität wird vom grünen Hut getragen, der freies Denken ermöglicht und kritische Bemerkungen verdrängt. Dabei werden Fragen gestellt wie „Was kann man zwecks Funktionalität der Lösungen ändern?“, „Wie kann man die im schwarzen Hut identifizierten Schwierigkeiten überwinden?“ Es muss vermerkt werden, dass es keine eingeborene Kreativität gibt, sie wird erlernt und geübt.

Schlussfolgerungen und Kontrolle sind Aufgabe des blauen Huts, der den ganzen Prozess leitet.

Wozu dient diese Methode der Problemlösung im Fremdsprachenunterricht? Studenten können Problemlösungssitzungen simulieren– dabei wird der fachspezifische Unterricht unterstüzt– und auch die Fremdsprache üben. Das zu lösende Problem kann z.B. die Teilnahme einer Unternehmung der Möbelindustrie an einer internationalen Messe sein.

Im weißen Hut werden Infos über die Messe, Teilnahmebedingungen, Transport- und Versicherungsmöglichkeiten gesammelt. Der nächste Schritt, der rote Hut, gibt dem Team Gelegenheit, Meinungen und Gefühle hinsichtlich der Teilnahme auf rein emotionaler Ebene zu äußern. Problemanalyse und Entdeckung der eventuellen Schwächen und negativen Aspekte folgen erst im schwarzen Hut. In der nächsten Phase (gelber Hut) wird das überwunden und die mit der Teilnahme verbundenen Gewinne für die betreffende Firma hervorgehoben. Danach werden kreative Lösungen für die identifizierten Schwächen (z.B. zu hohe Transportkosten/Teilnahmegebühr, Verfügbarkeit der Mitarbeiter– andere Termine, usw.) gefunden.

Träger des blauen Huts kann am Ende das ganze Team oder nur ein einziger Student sein, der die Rolle des Firmenleiters auf sich genommen und inzwischen den Ablauf der ganzen Sitzung moderiert hat. So werden Schlussfolgerungen in der Gruppe oder individuell gezogen und die Entscheidung getroffen.

Auf dieser Weise wird eine wirksame Zusammenarbeit des fachspezifischen und fremdsprachlichen Unterrichts gesichert, woraus alle nur zu gewinnen haben, sowohl Lehrer als auch Lernende.

Bibliographie:

1. Kaufmann, Arnold, Gilaluya, J., Lafuente, Gil, Creativitatea în managementul întreprinderilor, Editura AIT Laboratories, Bucureşti, 1995.

2. Mihuţ, Ioan, Autoconducere şi creativitate, Editura Dacia, Cluj-Napoca, 1989.

3. http://www.topsanatate.ro/articol/facilitatea-comunicarii-prin-metoda-six-thinking-hats-19264.html